

Aktuelle Entwicklung der Krankenhausbehandlungszahlen aufgrund alkoholbezogener Störungen im Kindes- und Jugendalter in Bayern

Zusammenfassung:

Der Anstieg in der Zahl der stationären Behandlungen wegen einer alkoholbezogenen Störung (Diagnose F 10 nach ICD-10) sowie wegen einer akuten Alkoholintoxikation (F 10.0 und T 51) im Kindes- und Jugendalter (10-19 Jahre) hat sich im Jahr 2009 insgesamt abgeschwächt und erstmalig konnte eine Trendwende in der Altersgruppe der 10-14-Jährigen beobachtet werden.

Ein im Jahresvergleich beobachtetes Absinken der Promillewerte bei Aufnahme ins Krankenhaus deutet darauf hin, dass auch weniger stark intoxikierte Kinder und Jugendliche in die Kliniken eingewiesen wurden, was wiederum vermutlich auf eine erhöhte Aufmerksamkeit in Bezug auf Alkoholvergiftungen in dieser Altersgruppe zurückzuführen ist.

Insgesamt ist die Zahl der Alkoholvergiftungen im Kindes- und Jugendalter immer noch zu hoch und die Präventionsmaßnahmen in diesem Bereich müssen fortgeführt werden. Es zeigt sich aber eine Trendwende insbesondere in der besonders gefährdeten jüngeren Altersgruppe.

Entwicklung der Fallzahlen im Detail:

Für die vorliegende Zusammenstellung wurde u.a. auch im Hinblick auf die Veröffentlichungen der DAK (PM 01.12.2010, 29.12.2010) die Datenlage erneut recherchiert, die bisherige Datenbasis ergänzt, weitere Jahrgänge berücksichtigt und die Entwicklung differenzierter dargestellt. Für eine frühere, vorläufige Darstellung stand eine in der kategorialen Zuordnung inkonsistente Datenbasis zur Verfügung.

Auf der Grundlage dieser korrigierten Datenbasis (Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung) lassen sich die Aussagen zu den Entwicklungen der Krankenhausbehandlungen in der Altersgruppe der 10-19-Jährigen für den Zeitraum 2000 – 2009 weiter präzisieren.

Unter Berücksichtigung aller alkoholbezogenen Störungen (F10) und die als Vergiftungen durch Alkohol codierten Fälle (T51) eingeschlossen, flacht der gravierende Anstieg der Vorjahre ab 2008 ab (vgl. Tabelle und Abbildung 1).

Spezifiziert man die Trendbeobachtung auf die Krankenhausbehandlungen, die aufgrund einer Alkoholintoxikation (F10.0) durchgeführt werden mussten und schließt auch hier wieder die Vergiftungen durch Alkohol (T51) mit ein, zeigt sich folgendes Bild:

In der Altersgruppe der 10-19-Jährigen finden die stationären Behandlungen überwiegend nicht aufgrund des schädlichen Gebrauchs von Alkohol (F10.1) oder einer Alkoholabhängigkeitsdiagnose (F10.2) statt, sondern in über 90% der Fälle aufgrund einer akuten Alkoholvergiftung (F10.0).

Die Betrachtung der Entwicklungen bei den akuten Alkoholvergiftungen (F10.0, T51) zeigt: Nach deutlichen Anstiegen in den Vorjahren flacht die Trendlinie auch für diese Diagnosestellung seit 2008 ab (vgl. Tabelle und Abbildung 2). Erfreulich ist besonders die Entwicklung in der jüngeren Altersgruppe: Hier weist die Trendkurve sowohl bei Mädchen als auch bei Jungen nach unten (Abbildung 3). Bei den 15-19-Jährigen ist immer noch eine Zunahme zu erkennen, wenn auch weniger gravierend wie in den Vorjahren (vgl. Abbildung 4).

Sinkende Blutalkoholwerte:

Die Daten der Krankenhausbehandlungen, die in Bayern durch das Präventionsprojekt HaLT (Hart-am-Limit) begleitet wurden, zeigen bei den untersuchten 1100 Jugendlichen, dass seit Beginn des Projektes 2008 die durchschnittlichen Blutalkoholspiegel niedriger werden, insbesondere bei den Jungen. Dieses Ergebnis zeigt, dass jugendliche Rauschtrinker sinnvollerweise rechtzeitiger in die Kliniken eingeliefert werden und Hilfe erhalten. Es kann als Indiz für eine zunehmende „Kultur des Hinschauens“ in der Bevölkerung interpretiert werden (vgl. Abbildung 5).

Alle alkoholbezogenen Störungen (Diagnosen F10 und T51)

Tabelle und Abbildung 1: Alkoholintoxikation (10-19-Jährige; Patientenwohnort Bayern/Krankenhausstandort Bayern)

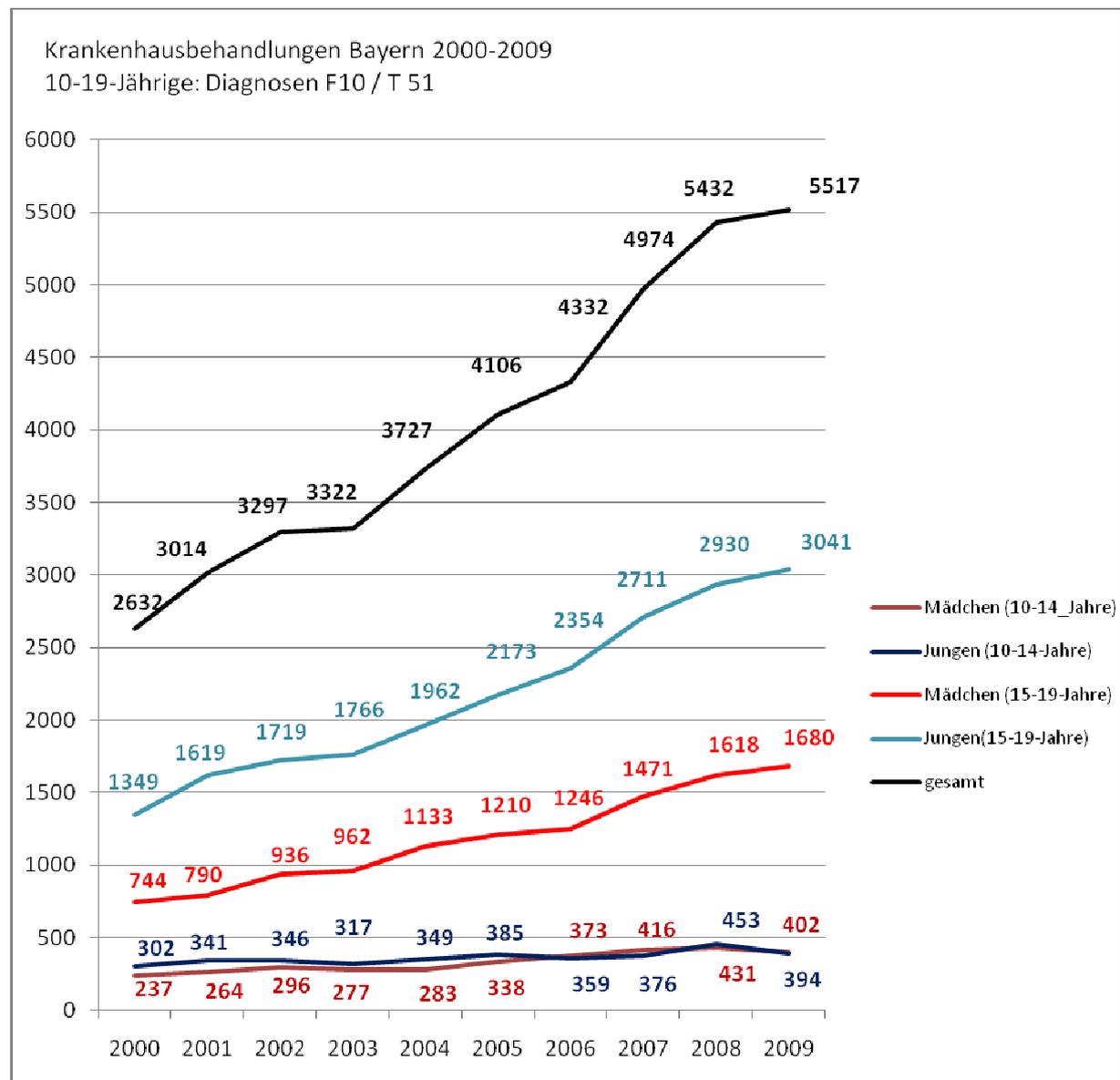
Sonderauswertung des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung für das Jahr 2010 zum Auswertungszeitpunkt 12/2010

(Mögliche Schwankungen der Bevölkerungszahlen in den jeweiligen Alterskohorten sind nicht berücksichtigt.)

Bayern 2000-2009

10-19-Jährige: Diagnosen F10/T51

Jahr	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Mädchen (10-14-J.)	237	264	296	277	283	338	373	416	431	402
Jungen (10-14-J.)	302	341	346	317	349	385	359	376	453	394
Mädchen (15-19-J.)	744	790	936	962	1133	1210	1246	1471	1618	1680
Jungen (15-19-J.)	1349	1619	1719	1766	1962	2173	2354	2711	2930	3041
gesamt	2632	3014	3297	3322	3727	4106	4332	4974	5432	5517



Akute Alkoholvergiftungen (Diagnosen F10.0 und T51)

Tabelle und Abbildung 2: Alkoholintoxikation (10-19-Jährige; Patientenwohnort Bayern/Krankenhausstandort Bayern)

Sonderauswertung des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung für das Jahr 2010 zum Auswertungszeitpunkt 12/2010

(Mögliche Schwankungen der Bevölkerungszahlen in den jeweiligen Alterskohorten sind nicht berücksichtigt.)

Bayern 2000-2009

10-19-Jährige: Diagnosen: F10.0/T51

Jahr	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Mädchen (10-14-J.)	199	242	279	263	278	333	363	405	422	391
Jungen (10-14-J.)	261	308	332	309	340	379	354	370	444	389
Mädchen (15-19-J.)	618	704	825	902	1073	1159	1197	1394	1528	1605
Jungen (15-19-J.)	1091	1379	1489	1592	1809	2034	2189	2537	2731	2867
gesamt	2169	2633	2925	3066	3500	3905	4103	4706	5125	5252

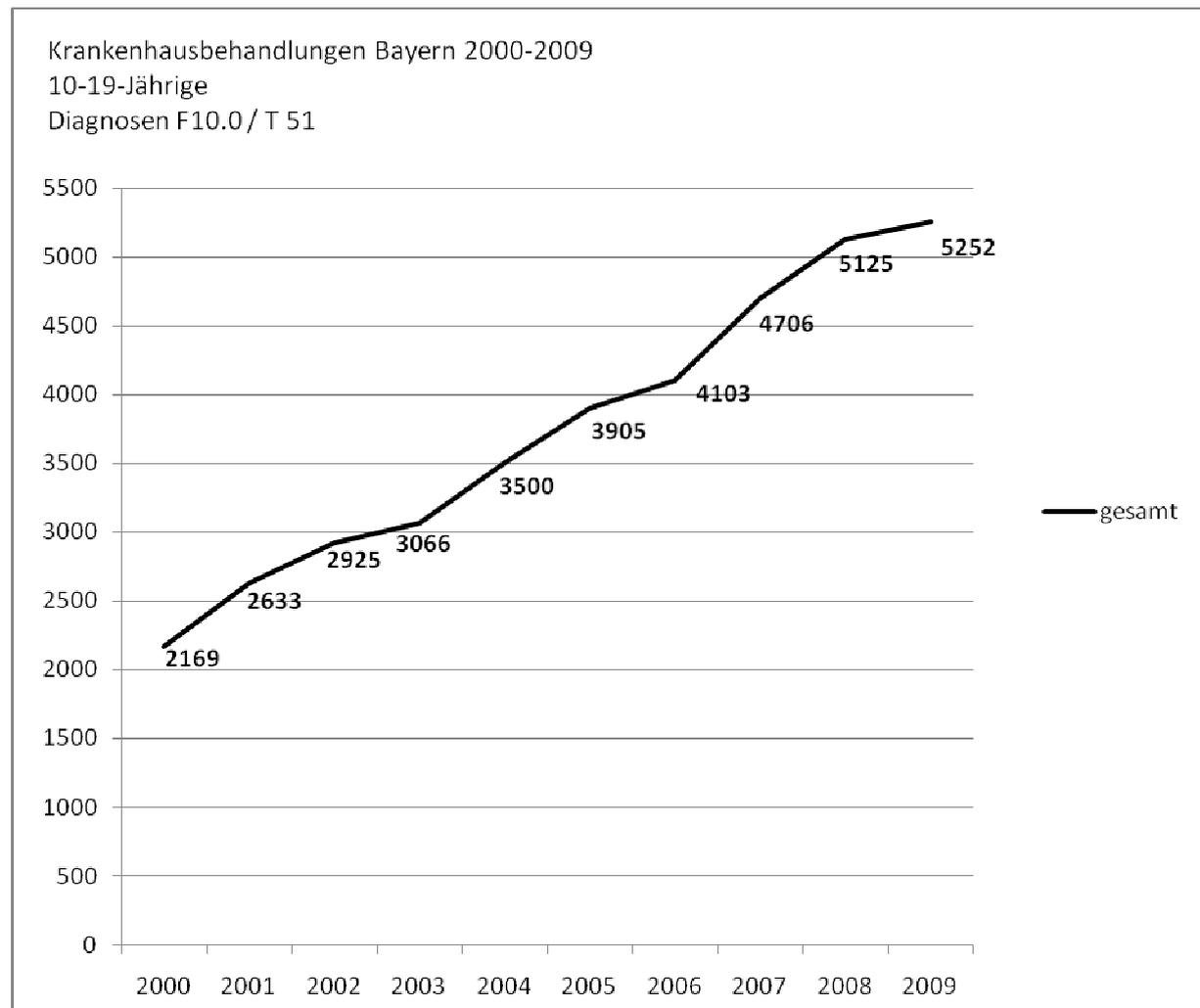


Abbildung 3: Alkoholintoxikation (10-14-Jährige Patientenwohnort Bayern/Krankenhausstandort Bayern)

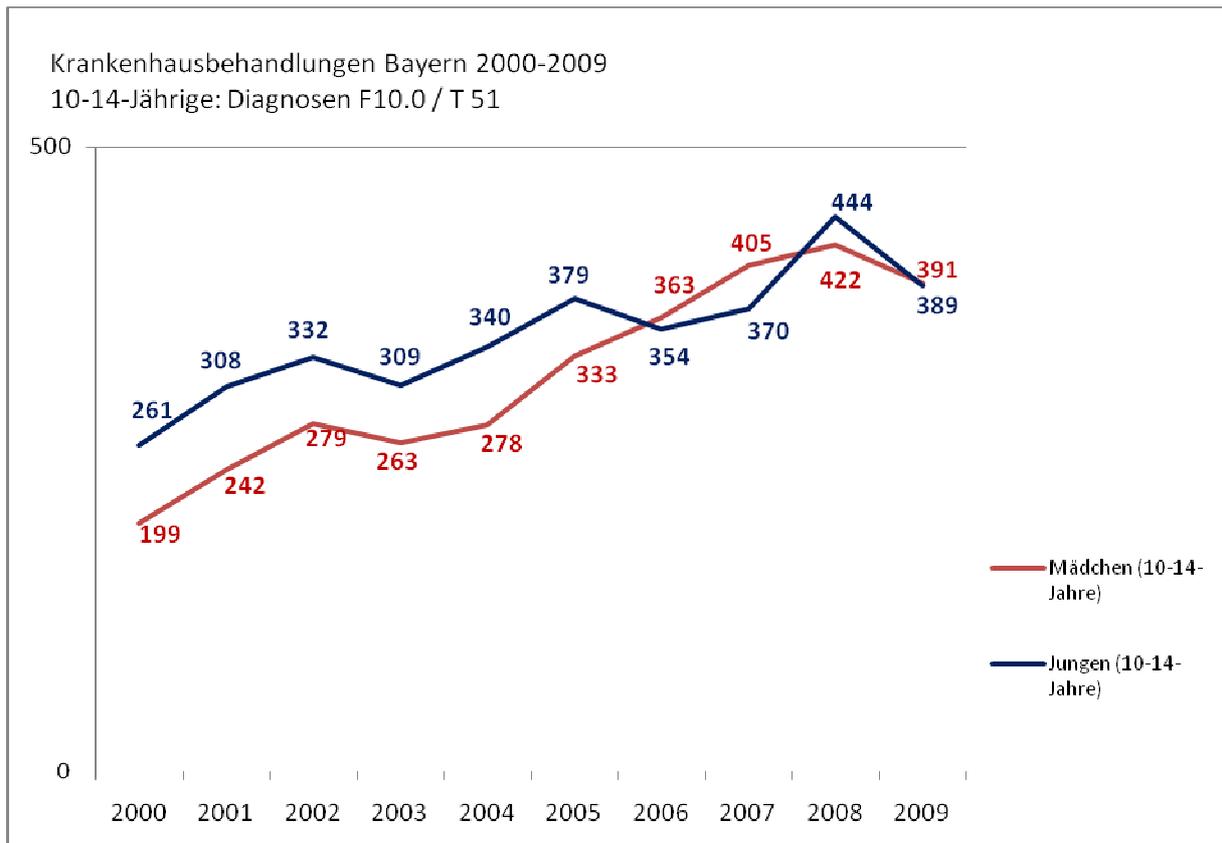
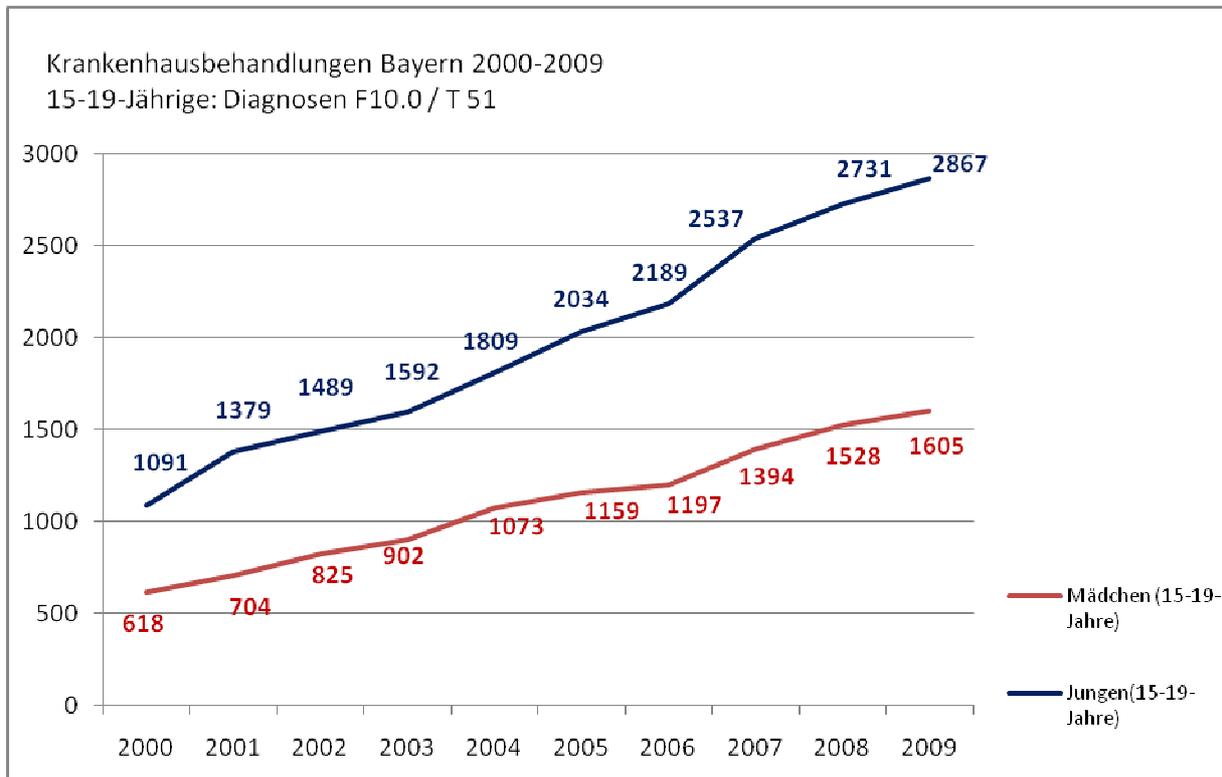
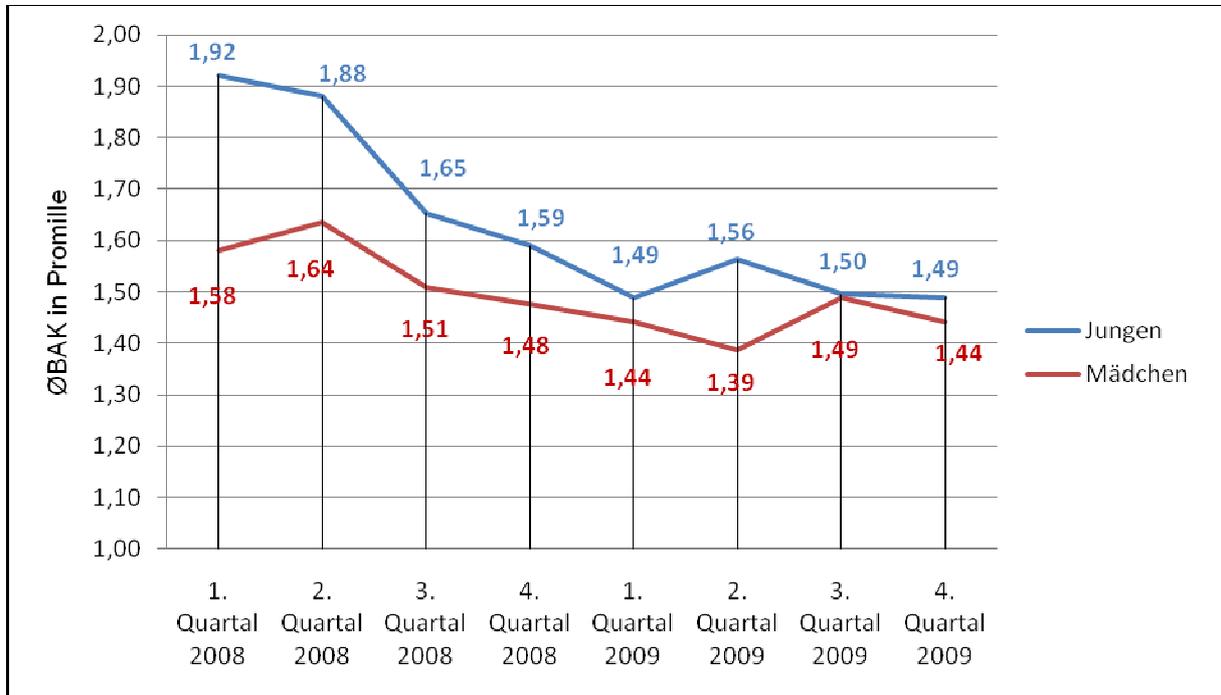


Abbildung 4: Alkoholintoxikation (15-19-Jährige; Patientenwohnort Bayern/Krankenhausstandort Bayern)



Entwicklung der Blutalkoholspiegel

Abbildung 5: Sinkende Blutalkoholspiegel; Quelle: Dokumentation der Brückengespräche; HaLT in Bayern



München, 24.01.2011

Stürmer
Koordination HaLT in Bayern